

**Mediendossier trigon-film**

# **AMANDLA!**

**A REVOLUTION IN FOUR-PART HARMONY**

**Lee Hirsch, Südafrika 2002**

## **VERLEIH**

trigon-film  
Klosterstrasse 42  
Postfach  
5430 Wettingen 1  
Tel: 056 430 12 30  
Fax: 056 430 12 31  
info@trigon-film.org  
www.trigon-film.org

## **MEDIENKONTAKT**

Nathalie Bao-Götsch  
Tel: 056 430 12 35  
bao@trigon-film.org

## **BILDMATERIAL**

www.trigon-film.org

## **MAGAZIN**

Das *trigon-film-Magazin* Nr. 25 enthält weitere Informationen zum Film.

## MITWIRKENDE

Regie:	Lee Hirsch
Kamera:	Clive Sacke, Ivan Leathers, Brand Jordaan
Schnitt:	Johanna Demetrakas
Ton:	Gary Rydstrom
Produzenten:	Lee Hirsch, Sherry Simpson
Ausführende Produzentin:	Sherry Simpson
Produzentin Südafrika:	Desiree Markgraaff
Sprache:	Englisch/Xhosa/d/f
Format / Ton:	35mm, 1:1.85 / Dolby Digital
Dauer:	103 Minuten

## GESPRÄCHE WERDEN GEFÜHRT MIT (in alphabetischer Reihenfolge)

African Devoted Artists	Hugh Masekela
The ANC National Choir	Lydia Mashaba
Gerhard Botes	Sophie Mgcina
Audrey Brown	The Mini Family
Jeremy Cronin	Themba Mkhize
The Community of Diepkloof, Soweto	Paul «Rude Boy» Mnisi
Peter «Commissar» Dimba	Thandi Modise
Abdullah Ibrahim	Duma Ka Ndolovu
Ronnie Kasrils	Golden Neswiswi
Peter Khumalo	Sifiso Ntuli
Sibongile Khumalo	Sibusiso Nxumalo
«Big Voice» Jack Lerole	Dolly Rathebe
Sibusio Lerole	General Adrienne De La Rosa
Andile Magengefele	Gail Smith
Itumeleng Mahabane	Johan Steinberg
Vusi Mahlasela	Vincent Vena
Miriam Makeba	Nkosana Xulu
Peter Makurube	Lindiwe Zulu
Manala Manazini	

## AUSZEICHNUNGEN

Sundance 2002: Documentary Audience Award, Freedom of Expression Award

San Diego 2002: Bester Dokumentarfilm

St. Louis Festival 2002: Bester Dokumentarfilm

South African International Documentary Festival, Johannesburg 2002:  
Bester südafrikanischer Film, Publikumspreis

Telluride Mountainfilmfestival 2003: Bester Film

Sydney 2003: FIPRESCI-Preis

International Press Association: Golden Satellite Award 2003

## SYNOPSIS

Der Dokumentarfilm «Amandla!» blendet zurück auf 40 Jahre Kampf gegen die Rassentrennung in Südafrika. Regisseur Lee Hirsch tut dies, indem er die Geschichte des Widerstands über die Musik erzählt. Unter dem Apartheid-Regime war es Schwarzen verboten laut zu singen, Lieder aufzunehmen oder Musikaufnahmen zu besitzen. Heute sind viele dieser verbotenen Lieder zu Nationalhymnen geworden. Und «Amandla!» zu einem ungemein bewegenden Musikfilm über die Pflicht zum Widerstand gegen das Unrecht. Der Titel «Amandla!» stammt aus dem Xhosa und bedeutet übersetzt: Power, Kraft. Amandla war während Jahrzehnten der Begriff für den Schrei nach Gerechtigkeit im ehemaligen Unrechtssystem Südafrikas, wo man die Apartheid eingeführt hatte und die Menschen mit ihren Gesetzen in unterschiedliche Klassen mit unterschiedlichen Rechten einteilte. Lee Hirsch hat während neun Jahren an diesem bewegenden Dokumentarfilm gearbeitet. Er hat Lieder von einst im Widerstandskampf aktiven Musikerinnen und Musikern aufgenommen und sie mit exklusiven Interviews zahlreicher Beteiligter und reichhaltigem Material aus Film-archiven verwoben. Zu Wort kommen musikalische Grössen wie Hugh Masekela, Miriam Makeba, Abdullah Ibrahim, Vusi Mahlasela oder etwa Sibongile Khumalo.

## DER REGISSEUR

**Lee Hirsch** ist 1972 in Long Island, New York geboren und dort aufgewachsen. Er hat die New York Film Academy besucht. Bereits in der Schule interessierte er sich für die Anti-Apartheid-Bewegung und wurde in verschiedenen entsprechenden Organisationen aktiv. Sein erster Film «The Last and Only Survivor of Flora» ist ein Porträt seines Gross-vaters, dem einzigen jüdischen Überlebenden dessen Geburtsstadt in Polen. Anschliessend siedelte Lee Hirsch nach Südafrika über, wo er fünf Jahre mit der Arbeit an «Amandla!» verbrachte. Die Fertigstellung des bewegenden Dokumentarfilms über die Rolle der Musik in der Anti-Apartheid-Bewegung dauerte neun Jahre, während denen er sich auch einen Namen als Regisseur von Musikvideos diverser südafrikanischer Künstler machte. «Amandla!» ist sein erster abendfüllender Dokumentarfilm.

## DIE WICHTIGSTEN GESPRÄCHSPARTNERINNEN UND -PARTNER

**Hugh Masekela** wurde 1939 in Johannesburg geboren. Bereits in jungen Jahren war er vom Jazz begeistert, 1954 wurde er Mitglied der Huddleston Jazzband unter der Leitung des Anti-Apartheid-Aktivisten Vater Trevor Huddleston. Dessen Deportation infolge politischer Aktivitäten führte zur Auflösung der Band. 1958 spielte Masekela im Orchester, das die Jazzoper «King Kong» begleitete und lernte Miriam Makeba kennen, die in Südafrika bereits als grosse Sängerin bekannt war. Die beiden waren in den sechziger Jahren kurze Zeit miteinander verheiratet und arbeiteten während ihrer langen musikalischen Karrieren immer wieder zusammen. Masekela zog Ende der fünfziger Jahre nach Cape Town und begann mit Abdullah Ibrahim zu spielen. Ihre gemeinsame Platte wurde zu einem Grossefolg, doch angesichts der sich verschlimmernden politischen Situation siedelte Masekela 1960 in die USA über. Er verbrachte die folgenden drei Jahrzehnte in den Vereinigten Staaten und Europa, wo er mit den Jazzgrössen Dizzy Gillespie, Miles Davis, Louis Armstrong und Thelonious Monk spielte. 1978 verweigerte die südafrikanische Regierung Masekela die Einreise in seine Heimat um an der Beerdigung seiner Mutter teilzunehmen. Zwei Jahre später, als seine Musik in Südafrika noch immer mit einem Verbot belegt war, pilgerten nahezu 100'000 Menschen ins angrenzende Lesotho um Masekela und Miriam Makeba auf der Bühne zu erleben. In den achtziger Jahren liess sich Masekela in Botswana nieder; 1990 kehrte er schliesslich nach Johannesburg zurück.

**Abdullah Ibrahim** wurde 1934 in Cape Town geboren. Im Alter von sieben Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht; mit fünfzehn war er bereits professioneller Musiker. 1962 gründete er das legendäre Dollar Brand Trio und tourte durch Europa. Nachdem Duke Ellington eines der Konzerte im Africana Club in Zürich gehört hatte, organisierte er Aufnahmen für Ibrahim mit Reprise Records. Drei Jahre später ging Ibrahim auf seine erste Solotour durch die USA. Im selben Jahr heiratete er die südafrikanische Jazz-sängerin Sathima Bea Benjamin. In den sechziger und siebziger Jahren gab Ibrahim Konzerte auf der ganzen Welt, leitete während einiger Zeit das Duke Ellington Orchestra, und spielte mit dem Elvin Jones Quartett. Mitte der siebziger Jahre kehrte Ibrahim zunächst nach Südafrika zurück, aber angesichts der schlimmen Situation unter dem Apartheidregime zog er 1976 nach New York. 1988 schrieb er den Soundtrack zum Spielfilm «Chocolat» von Claire Denis und wurde dafür ausgezeichnet. 1997 und 1998 arbeitete er mit dem Schweizer Komponisten Daniel Schnyder zusammen, der Ibrahims Kompositionen für Streichorchester umschrieb. Die Version für Streichorchester, «African Suite» wurde vom Zürcher Kammerorchester in der Tonhalle in Zürich uraufgeführt und von der Kritik sowohl aus dem Jazzbereich als auch aus der klassischen Musik begeistert aufgenommen. Seit 1990 lebt Abdullah Ibrahim in Südafrika und New York.

Millionen von Menschen auf der ganzen Welt kennen Südafrikas musikalische Sensation, Grammy-Gewinnerin und UN-Botschafterin **Miriam Makeba** als «Mama Africa». Sie wurde 1932 in Johannesburg geboren und verbrachte die ersten sechs Monate ihres Lebens mit ihrer Mutter in einer Gefängniszelle. Makebas musikalische Karriere begann in den fünfziger Jahren als Jazzsängerin in der Band «The Manhattan Brothers». 1959 sang sie einen der wichtigsten Parts in der Jazzoper «King Kong». Internationale Anerkennung erhielt sie durch ihre Rolle im Dokumentarfilm «Come Back Africa», der sie nach Vendig, London und New York führte. 1960 wurde Makeba die Rückkehr nach Südafrika verweigert, sie verbrachte die darauffolgenden dreissig Jahre

im Exil. Auch sie konnte nicht am Begräbnis ihrer Mutter in Südafrika teilnehmen. Während ihrer Zeit im Ausland wurde sie zu einer starken Stimme in der Anti-Apartheid-Bewegung und gab oftmals vor ihren Konzerten Pressekonferenzen, um die Lage der Bürgerrechte in ihrer Heimat zu thematisieren. 1962 sang Makeba an der Geburtstagsfeier John F. Kennedys am Madison Square Garden. 1964 und 1975 wendete sie sich an die UN-Generalversammlung angesichts der schrecklichen Zustände unter dem Apartheidregime. Nach der Freilassung Mandelas 1990 kehrte Miriam Makeba nach Südafrika zurück. Während der darauffolgenden Jahre tourte sie mit ihrer Band um die Welt, übernahm eine Rolle im Spielfilm «Sarafina» und publizierte ihre Autobiographie «Makeba, My Story», die zu einem weltweiten Erfolg wurde.

**Vusi Mahlasela** wurde 1965 in Pretoria geboren und wuchs ausserhalb der Stadt in einer Township auf. Als Kind brachte er sich das Gitarrespiel selber bei und perfektionierte es später im Unterricht am Gymnasium. Im Alter von siebzehn Jahren war er bereits ein begabter Gitarrist und begann eigene Stücke mit Texten zu komponieren, die auf die gesellschaftliche und politische Situation Bezug nahmen. Er trat an politischen Versammlungen auf und wurde Mitglied der «Ancestors of Africa», einer Gruppe von Dichtern und Musikern, die von der Polizei überwacht und schikaniert wurde. Sein erstes Album erschien 1991 und war denen gewidmet, die ihr Leben der Einsamkeit oder dem politischen Exil geopfert hatten. 1994 spielte er an der Inauguration von Südafrikas neuem Präsidenten, Nelson Mandela. Seither hat er weltweit Konzerte gegeben und das Publikum mit seinen Gitarrenklängen und seinem passionierten Gesang begeistert.

Die Sängerin, Komponistin und Schauspielerin **Sophie Mgcina** gehört zu Südafrikas talentiertesten und originellsten Künstlerinnen. Ihre Karriere begann, als sie mit ihrem Gesang den ersten Preis in einem lokalen Talentwettbewerb gewann. Ihre herausragende Stimme prägte den südafrikanischen Jazz der fünfziger und sechziger Jahre entscheidend. 1961 sang sie in der Londoner Produktion der Jazzoper «King Kong». Sie schrieb die Musik für das mehrfach ausgezeichnete Theaterstück «Poppie Nongena», in dem sie auch auftrat. Sophie Mgcina hat in Filmen wie «Cry Freedom», «A Dry White Season» und «A Good Man» gespielt.

Als «Queen of the Blues» ist die legendäre Sängerin und Schauspielerin **Dolly Rathebe** in Südafrika bekannt. Ihre erste Filmrolle in «Jim Comes to Jo'burg» machte sie zum ersten Filmstar Südafrikas. Ihr Gesang trug entscheidend zum unverwechselbaren Klang des südafrikanischen Jazz der fünfziger und sechziger Jahren bei. Sie war die Leadsängerin der enorm populären «African Inkspots», die von Jurden Schadeburg 1997 im Dokumentarfilm «Dolly and the Inkspots» porträtiert wurden. Dolly Rathebe spielte in «Mapantsula», dem ersten Anti-Apartheid-Spielfilm der von, für und über schwarze Südafrikaner gemacht wurde und verkörperte auch Figuren in «Hijack Stories», «Cry the Beloved Country» und «Friends» der gefeierten südafrikanischen Autorin und Regisseurin Elaine Proctor.

Die Freiheitskämpferin und Politikerin **Thandi Modise** wurde 1958 geboren. Sie begann ihren Kampf für ein freies Südafrika bereits als Teenager. Nach dem Gymnasium ging sie ins Exil und wurde Mitglied des «Umkhonto We Sizwe» (MK), dem bewaffneten Flügel des African National Congress. Zwischen 1976 und 1978 durchlief sie dort die militärische Ausbildung und stieg in der Hierarchie vom Commissar zum Commander auf. 1978 kehrte sie nach Südafrika zurück und arbeitet im Untergrund für den MK. Von 1980 bis 1989 sass sie als politische Gefangene im Gefängnis. Nach ihrer Freilassung setzte sie sich für den Aufbau von Frauenorganisationen ein und beendete ihr Studium in

Wirtschaft und Psychologie an der University of South Africa. In den neunziger Jahren war Modise in der Frauenliga des ANC aktiv, wurde in die Nationalversammlung gewählt und wirkte im nationalen Ausschusskomitee des ANC.

## DIE LIEDER

### «Toyi-Toyi Chant»

Courtesy of Marianne Kaplin

### «When You Come Back»

Written and Performed by Vusi Mahlasela  
Published by BMG Africa Music Publishing  
Vusi Mahlasela appears courtesy of  
BMG Records Africa

### «Beware Verwoerd (Nants Indonmya')»

Performed separately by Vuyisile Mini Family, Manala  
Manzini, Sifiso Ntuli, Hugh Masekela & Ronnie Kasrils  
Written by Vuyisile Mini  
Hugh Masekela appears courtesy of Sony Music  
South Africa and Chissa Music

### «Into Yam»

Performed by Miriam Makeba  
Written by Dorothy Masuka  
Published by Gallo Music Publishers S.A.  
Courtesy of Claudia Schaderberg  
for the Lionel Rogosin Estate

### «Meadowlands»

Performed separately by Hugh Masekela,  
All Star Flutes and  
Dolly Rathebe & Sophie Mgcina  
Written by Strike Vilakazi  
Published by Gallo Music Publishers S.A.  
Hugh Masekela appears courtesy of Sony Music  
South Africa and Chissa

### «Come Outro»

Performed by Zwai Bala & TKZee  
Written by Bala / Mabalane / Tshabalala  
Published by BMG Africa  
Music Publishing  
Courtesy of BMG Records Africa

### «Lizobuya»

Written and Performed by Mbongeni Ngema  
Published by Gallo Music Publishers

### «Ntsikana's Bell»

Written and Performed by Abdullah Ibrahim  
Published by Ekapa / Enja Records M.  
Winckelmann GmbH / Edition MAWI  
Courtesy of ENJA Records Horst Weber  
GmbH

### «Beware Verwoerd (Nants Indonmya')»

Performed by Miriam Makeba  
Written by Vuyisile Mini  
Courtesy of The RCA Records Label,  
a unit of BMG Entertainment  
Under license from BMG Special Products  
and Gallo Music International,  
A Division of Gallo Africa Limited

### «Sad Times, Bad Times»

Performed by the  
Original Cast of «KING KONG»  
Written by Todd Matshikiza and Pat Williams  
Published Gallo Music Publishers S.A.  
Licensed from Gallo Music International, A  
Division of Gallo Africa Limited

### «Meadowlands»

Performed by Nancy Jacobs & Sisters  
Written by Strike Vilakazi  
Published by Gallo Music Publishers S.A.  
Licensed from Gallo Music International, A  
Division of Gallo Africa Limited

### «Maraba Blue»

Written and Performed by Abdullah Ibrahim  
Published by Ekapa / Enja Records M.  
Winckelmann GmbH / Edition MAWI  
Abdullah Ibrahim appears courtesy of Enja  
Records M. Winckelmann GmbH

**«Nkosi Sikel' i Africa»**

Written by Enoch Sontanga  
Courtesy of Doxa

**«Makeba»**

Performed by Bongo Maffin  
Written by Miriam Makeba, Jerry Ragovoy,  
Don Laka, Oscar Mdlongwa, Bruce Sebitlo, Harold  
Matlhaku, Thandiswa Mazwai, Mandla Mofokeng,  
Tshepo Seate & Adrian Mopem  
Published by Kabelo Songs, Gallo Music  
Publishers S.A., Sony/ATV Music Publishing  
S.A. (PTY) Ltd., Budde Songs Inc. & Abekam Music  
(BMI) administered for the World by Bronx Flash Music  
Inc. Courtesy of Sony Music Entertainment  
S.A. (PTY) LTD

**«Coal Train (Stimela)»**

Written and Performed by Hugh Masekela  
Published by WE'VE-GOT-RHYTHM-MUSIC / Irving  
Music, Inc. (BMI)

**«Y'zinga»**

Performed by  
The Robben Island Prison Singers  
Courtesy of Robben Island Museum

**«Bahleli Bonkwe»**

Performed by Miriam Makeba

**«Hulumeni Senzeni»**

Performed by I&J Choir  
Courtesy of Shifty Records

**«Mannenberg»**

Written and Performed by Abdullah Ibrahim  
Published by Ekapa / Enja Records  
M. Winckelmann GmbH / Edition MAWI  
Courtesy of Kohinor Records

**«Sobashiya Abazale»**

Performed by Amandla Group  
Courtesy of Steve Gordon

**«Folk Vibe 1»**

Performed by Tananas  
Written by Ian Herman, Stephen Newman,  
Gito Baloi, Deepak Ram & Terrence Scarr  
Published by Gallo Music Publishers,  
Deepak Ram, Terrence Scarr  
Licensed from Gallo Music International, A  
Division of Gallo Africa Limited

**«Palafala (Midnight Lover Mix)»**

Performed by Zwai Bala & TKZee  
Written by Bala / Mabalane / Tshabalala  
Published by BMG Africa Music Publishing  
Courtesy of BMG Records Africa

**«Madam Please»**

Performed by Sophie Mgcina  
Written by Mackay Davashe  
and Barney Simon  
Published by Gallo Music Publishers S.A.

**«Thina Sizwe»**

Performed by SABC Choir

**«Water From An Ancient Well»**

Written and Performed by Abdullah Ibrahim  
Published by Ekapa / Enja Records M.  
Winckelmann GmbH / Edition MAWI  
Courtesy of ENJA Records M. Winckelmann  
GmbH

**«Senzenina»**

Performed separately by Sibongile Khumalo,  
Duma Ka Ndlovu &  
Regina Mundi Congregation

**«Lihambile Hamba Gathie»**

Performed by Lindiwe

**«Sobashiya Abazale»**

Performed by Sibusiso Nxumall  
& Sifiso Ntuli

**«Thina Songenange Jambo»**

Performed by The Militants  
Courtesy of Rounder Records

**«AK47»**

Performed by Radio Freedom  
Courtesy of Rounder Records

**«Long Intro»**

Written and Performed by Abdullah Ibrahim  
Published by Ekapa / Enja Records  
M. Winckelmann GmbH / Edition MAWI  
Abdullah Ibrahim appears courtesy of  
Enja Records M. Winckelmann GmbH

**«Papa Stop The War»**

Performed by Chicco with Mzwakhe Mbuli  
Written by Sello Twala, Mzwakhe Mbuli  
Published by Gallo Music Publishers S.A.  
Courtesy of Universal Recordings S.A.

**«Mandela a.k.a. Bring Him Back Home»**

Performed by Hugh Masekela  
Written by Hugh Masekela,  
Michael Timothy & Tim Daly  
Published by Warner/Chappell Music Limited  
(administered by Gallo Music Publishers),  
Anxious Music Ltd /  
Universal Music Publishing (PTY) LTD  
Court. of Sony Music Entertainment  
S.A. (PTY) LTD

**«Jive Soweto»**

Written and Performed by Sipho Mabuse  
Published by Gallo Music Publishers S.A.  
Licensed from Gallo Music International,  
A Division of Gallo Africa Limited

**«Sbali»**

Written and Performed by Joe Nina  
Published by Killa Jam Music – via Mokima Music  
Licensed from Gallo Music International, A  
Division of Gallo Africa Limited

**«Kramat»**

Written and Performed by Abdullah Ibrahim  
Published by Ekapa / Enja Records  
M. Winckelmann GmbH / Edition MAWI  
Courtesy of ENJA Records Horst Weber GmbH

**«Sign On»**

Performed by Radio Freedom  
Courtesy of Rounder Records

**«Red Song»**

Written and Performed by Vusi Mahlasela  
Published by BMG Africa Music Publishing  
Vusi Mahlasela appears courtesy of  
BMG Records Africa

**«Kuyobanjani Na?»**

Written and Performed by Vusi Mahlasela  
Published by BMG Africa Music Publishing  
Vusi Mahlasela appears courtesy of  
BMG Records Africa

**«Oliver Tambo»**

Performed by Sibusiso Nxumall  
& Sifiso Ntuli

**«4 The Final Battle»**

Performed by Bongo Maffin  
Written by Adrian Mupemhi, Thandiswa  
Mazwai, Tshepo Seate, Harold Matlhaku,  
& Otis Frazer  
Published by Sony/ATV Music  
Publishing S.A.  
Courtesy of Sony Music Entertainment S.A.  
(PTY) LTD

**«The Untold Story»**

Performed by Sibongile Khumalo  
with Themba Mkhize  
Written by Motsumi Makhene  
Published by Sony/ATV Music  
Publishing S.A.  
Sibongile Khumalo with Themba Mkhize  
appears courtesy of Sony

**«Usi Letela Uxdlo (Mandela)»**

Performed by the African National Congress  
Choir & SABC Choir  
Arranged by Themba Mkhwani



## KURZER ABRISS DER GESCHICHTE SÜDAFRIKAS

1652 landet der Niederländer Jan van Riebeck in der Tafelbucht des heutigen Kapstadt und gründet im Auftrag der Vereinigten Ostindischen Kompanie die Kapkolonie als Proviantstation für die niederländische Indischschiffahrt. Zu dieser Zeit leben bereits verschiedene Bantu-Völker, Khoikhoi und Buschmänner dort. Siedler aus den Niederlanden, Deutschland und Frankreich lassen sich nieder; es bildet sich die sklavenhaltende Farmer- und Händlergesellschaft der Buren (von 'boeren' = Bauern) heraus. Sie verdrängen zunächst diese Völker, ehe sie im Landesinnern auf Xhosa-Stämme treffen, die sich vehement gegen die Eindringlinge wehren. Zwischen Xhosa und Siedlern werden zwischen 1779 und 1879 neun Kriege geführt. Die Buren prägen die Geschichte des Landes entscheidend. Sie entwickeln eine eigene Sprache, das Afrikaans, und wehren sich gegen die Einbeziehung in ein britisches Königreich von 'Kairo bis zum Kap'. 1806 besetzen die Briten die Kapregion, 1814 wird sie britische Kronkolonie. Um der britischen Herrschaft zu entgehen, ziehen etwa 6000 Buren im so genannten 'Grossen Trek' nach Nordosten. Sie verdrängen dort die Zulu und gründen die Burenrepubliken Natal (1838), Oranjerestaat (1854) und Transvaal (1860). Bereits vor der Entdeckung von Diamanten und Gold versuchen die Briten, die drei Republiken zu annektieren. Dies gelingt schliesslich nach dem Sieg im zweiten Burenkrieg (1899-1902).

1910 werden alle Kolonien als Dominion Grossbritanniens zur Südafrikanischen Union vereint und Louis Botha wird erster Premierminister. Die schwarze Bevölkerung wird nicht in die Bildung des neuen Staates einbezogen und erhält keinerlei politische Rechte. Die weisse Minderheit regiert mit Hilfe Rassen diskriminierender Gesetze wie der Mines and Works Act, Colour Bar Act, Native Labour Regulation Act u.a., die zwischen 1911 und 1914 erlassen werden. 1912 wird der African National Congress (ANC) gegründet, der gegen die Politik der Regierung opponiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird mit der totalen räumlichen und politischen Trennung der Rassen diese Apartheidpolitik noch intensiviert. Zwischen 1949 und 1957 entstehen zahlreiche Gesetze, die zum Beispiel die Registrierung der Bevölkerung nach Rassenzugehörigkeit zementieren, Ehen zwischen Schwarzen und Weissen verbieten etc. 1960 werden bei einer Demonstration gegen die Politik der Apartheid in Sharpeville 69 Menschen von der Polizei erschossen. Der ANC wird verboten und setzt seine Tätigkeiten im Untergrund fort. Ein Jahr später wird die Republik Südafrika gegründet, an dessen Spitze neu nicht mehr der Generalgouverneur sondern der Staatspräsident steht. Nach einem Referendum unter der weissen Bevölkerung tritt Südafrika aus dem britischen Commonwealth aus. Kurz darauf stimmt die UN Generalversammlung für Sanktionen gegen Südafrika. Nelson Mandela, einer der führenden Aktivisten des ANC wird verhaftet und 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. 1976 kommt es zur blutigen Niederschlagung des Schüleraufstandes in Soweto, der sich gegen die Zwangseinführung von Afrikaans als Unterrichtssprache an schwarzen Schulen richtete.

1989 tritt Präsident P.W. Botha zurück; seine Nachfolge tritt F.W. de Klerk an. Er erklärt die Apartheidpolitik für gescheitert. Nelson Mandela wird 1990 nach 27 Jahren Haft

freigelassen und das Verbot des ANC und zahlreicher anderer Oppositionsgruppen wird aufgehoben. Internationale Wirtschaftssanktionen werden zunehmend gelockert. Drei Jahre später erhalten Mandela und de Klerk den Friedensnobelpreis. Am 27. April 1994 finden die ersten freien Wahlen in der Geschichte Südafrikas statt, die der ANC mit 63% der Stimmen für sich entscheiden kann. Nelson Mandela wird erster schwarzer Präsident der Republik. Er übergibt später das Amt seinem Nachfolger Thabo Mbeki, der 1999 als Präsident bestätigt wird. Unter dem Vorsitz von Erzbischof Desmond Tutu wird 1995 die Wahrheits- und Versöhnungskommission gebildet, die die Gewalt und Menschenrechtsverletzungen während der Apartheidzeit aufarbeiten soll; sie übergibt dem Präsidenten 2003 ihren Abschlussbericht.

*(Quellen: Presseheft des Produzenten und Auswärtiges Amt)*